

Flutee nie

Flutee nie kann
gegen eine Gebühr über
1,50 € inkl. plus Porto
für Klassen
bestellt werden – siehe
Bestelladresse.

SANDRA
ENGELHARDT



Für Kinder: Thema – ÜBEN

Hallo und Willkommen zur neuen Ausgabe von Flutee nie!

Ich bin Sandra Engelhardt und ich freue mich, dass ich
ab jetzt diese Seiten für euch lesen darf.

Und damit es ein guter Start ist, geht es heute gleich
um unser aller Lieblingsthema – ÜBEN!

Denn ob Üben Spaß macht oder nicht – das liegt an uns!

Üben – es geht nicht ohne Training!

Wenn du beim Lesen dieser Zeilen gleich zu gähnen – dann herzlichen Glückwunsch!
Du scheinst ja ein wirklicher Experte zu sein! Wie schön, dass du dir schon so viele Gedanken über das
Üben gemacht hast – aber ich hoffe, du findest auch ein paar neue Ideen, die du ausprobieren kannst.

Unser Gehirn muss in den Tagen neue Informationen bearbeiten, dass es alles, was nicht
regelmäßig gebraucht wird, in irgendeiner hinteren Gedächtnis-Schublade ablegt. Alles, was
ständig gebraucht wird, liegt griffbereit.

Wenn wir jetzt nur ein oder zwei Tage in der Woche Flöte spielen, werden alle Flöten-Informationen an-
schließend weggepackt – weil dein Gehirn nicht gleich wieder danach suchen lässt, schafft es
so Platz für andere tägliche Dinge. Wenn du aber jeden Tag flötest, merkt dein Gehirn, dass
es die Flöten-Informationen lieber griffbereit haben sollte. Die Belohnung für regelmäßiges
Training ist dann, dass du im Unterricht nicht so lang brauchst, bis du dich wieder an die Melo-
die, die Griffen oder die Notennamen erinnerst (weil Dein Hirn nicht so lang suchen muss, wo es
die Informationen abgelegt hat. Und das fühlt sich eindeutig besser an als ein "Mist-das-habe-
ich-doch-mir-gewiss-warum-fällt-es-mir-nicht-ein?!")

Die Mittelseiten
eignen sich prima
als Poster für den
Unterrichtsraum!



Wie oft?

- ➡ Wenn du nicht jeden Tag spielen kannst, sollte auf jeden Fall ein Tag dir nach deinem Unterricht geblödet werden – so bleiben die Anregungen und „Achte darauf!“-Sachen besser im Gedächtnis!
- ➡ Nimm dir lieber vor, jeden Tag 10 Minuten zu spielen als einmal am Tag vor dem Unterricht eine halbe Stunde rumzuprobieren!
- ➡ Am Tag vor dem Unterricht solltest du spielen, um in der Stunde nicht viel Zeit mit „wie ging das nochmal“ zu verschwenden! Wenn du schließlich nicht du ja im Unterricht etwas Neues kennenlernen – dann geht es auch wenn das Alte funktioniert!

Wann?

Überlegt Euch in der Familie gemeinsam, wann eine gute Zeit sein kann, um Flöte zu spielen. Schließlich lebst du ja nicht allein zu Hause – und da Flötespielen im Gegensatz zu Mathehausaufgaben für alle hörbar ist (und beim Spielen auch nicht immer alles sofort sooo schön klingt, da müssen wir natürlich miteinander) können solche Absprachen Stress vermeiden!

- ➡ Die Zeit soll für dich gut passen – also kein Zeitdruck, weil du sofort dann einen anderen Termin hast.
- ➡ Du solltest dich noch fühlen – also überleg dir, ob direkt nach der Schule, direkt nach dem Hort oder nach dem Sport wirklich eine gute Zeit ist. Manche meiner Schüler spielen auch gerade zu diesen Zeiten Flöte, weil sie sich danach wieder wohler fühlen... aber das muss jede und jeder für sich ausprobieren!
- ➡ Deine Mitbewohner sollten mit der Zeit einverstanden sein, denn es macht keinen Spaß zu flöten, wenn im Nebenzimmer jemand sitzt und genervt ist (naja...manchmal geht es auch nicht schon 😊)
- ➡ Vielleicht passt es für Euch gut, wenn du morgens vor der Schule spielst – wenn du bei Euch ein Frühaufsteher bist, kannst du die Zeit nutzen, bevor die anderen auch bereit sind fürs Frühstück (an die Nachbarn denken!)
- ➡ Probiere es mal aus, **zwischen** den Hausaufgaben zu spielen. Wenn du dir angewöhnt hast zum Beispiel nach Lesen und Schreiben erst eine Runde zu flöten, bist du für die anderen Aufgaben wieder wach – versprochen!

ÜB